



Bericht zum

22. Regionalforum Rhein-Main-Taunus

der Klima-Kommunen

am 21. August 2025 in Bad Homburg

Das Regionalforum Rhein-Main-Taunus der Klima-Kommunen ist die jährliche Plattform für den regionalen Austausch von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die Teil des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ sind. Am 21. August 2025 fand die Veranstaltung im Schloss Bad Homburg statt.

Dabei informierten das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung sowie die Fachstelle der Klima-Kommunen über aktuelle Entwicklungen in Klimaschutz und -anpassung.

Im Anschluss standen in diesem Jahr verschiedene Praxisimpulse im Fokus: der Biotopverbund als Klimaplan-Maßnahme, der Neubau des Sportzentrums Süd in Bad Homburg ergänzt um Fördermittelimpulse von der LEA Hessen sowie der Klimalehrpfad in Wehrheim.

Ein moderierter Erfahrungsaustausch bot zudem Raum für Erfahrungen aus den Kommunen. Den Abschluss bildete eine geführte Besichtigung durch den Schlosspark zur Klimawandelanpassung.

Alle freigegebenen Vorträge finden Sie zum Download unter klima-kommunen-hessen.de

Aktuelles im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Es berichteten

- das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)
- das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung
- die Fachstelle der Klima-Kommunen

Biotopverbund als Anpassung an den Klimawandel

Im **Klimaplan Hessen** ist unter anderem vorgesehen, den **Biotopverbund** für klimasensible Arten zu verbessern. Das soll durch großflächige, grenzüberschreitende Projekte realisiert werden – etwa durch Renaturierung von Auen, Schaffung von Wanderkorridoren und durch Maßnahmen im ökologischen Hochwasserschutz. Die Besonderheit ist, dass Naturschutz und Klimawandelanpassung hier gemeinsam gedacht werden. **Elisabeth Apel-Isbarn vom Regierungspräsidium Darmstadt** berichtete von der Umsetzung, aber auch von Hindernissen bei solchen naturschutzbezogenen Maßnahmen.

Neubau Sportzentrum Süd Bad Homburg

Sascha Bayer und Stefanie Schmidt-Sander von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe berichteten über den Neubau des **Sportzentrums Süd**, das die in die Jahre gekommene

Sporthalle ersetzt und eine moderne Sportinfrastruktur für Schulen, Vereine und Freizeit bietet. Kernstück sind zwei übereinanderliegende Dreifeld-Sporthallen. Ergänzt wird die Anlage durch Gymnastikräume, Vereinsbereiche sowie eine barrierefreie Ausstattung. Beheizt wird das Gebäude klimafreundlich über eine Pellet-Heizzentrale. Zudem trägt die kompakte, in das Gelände integrierte Bauweise zur Energieeffizienz bei.

Fördermittelberatung

Ergänzend dazu berichtete **Susanne Crezelius von der Fördermittelberatung der LandesEnergieAgentur Hessen zur Förderung von Neubau und Sanierung kommunaler Liegenschaften**. Dabei wurden ausführliche Informationen zu Ablauf und aktuellen Förderprogrammen sowie Förderquoten vorgestellt. Wenn Sie weitergehende Fragen zu den Förderprogrammen haben, wenden Sie sich gerne an die Fördermittelberatung der LEA Hessen. Kontakt: +49 611 95017 – 8258 oder foerdermittelberatung@lea-hessen.de

Klimapfad Wehrheim - Klimaschutz mal anders

Abschließend berichtete **Martin Ringwald**, Umweltbeauftragter der Gemeinde Wehrheim, über den **Klimalehrpfad**, der Bürgerinnen und Bürgern anschaulich die Themen Klimawandel, Energie und Nachhaltigkeit näherbringt. Dabei werden an verschiedenen Stationen lokale Beispiele für Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt, die zum Mitmachen und Nachdenken anregen. Ziel des Pfades ist es, Wissen zu vermitteln, Bewusstsein zu schaffen und konkrete Handlungsoptionen im Alltag aufzuzeigen. So soll der Klimalehrpfad einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und zur Umsetzung kommunaler Klimaschutzziele leisten.

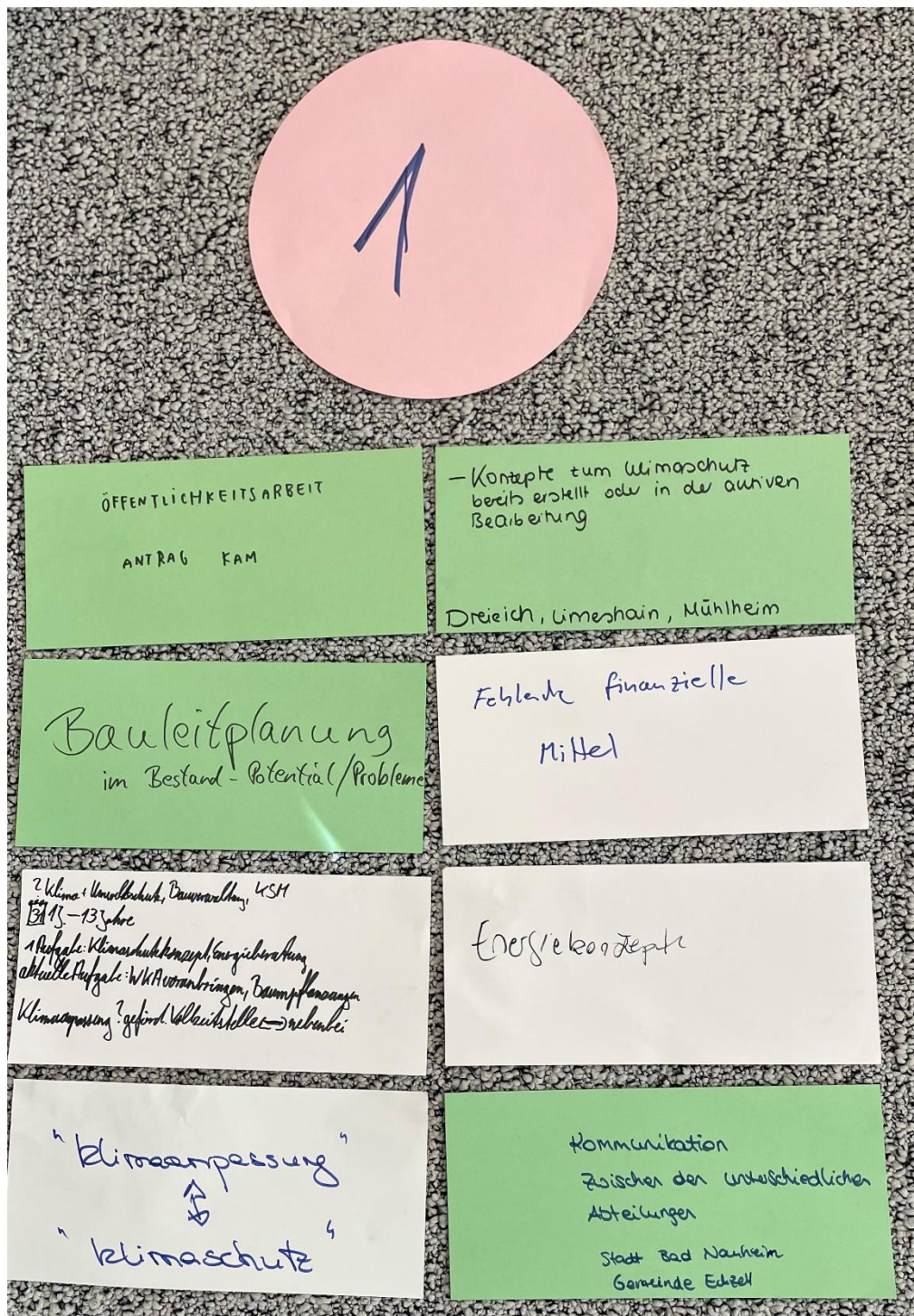
Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden



Beim moderierten Erfahrungsaustausch am Nachmittag gingen die Teilnehmenden in ein interaktives Speeddating-Format. In kleinen Gruppen diskutierten sie jeweils acht Minuten über vorbereitete Fragen und wechselten nach jeder Runde die Gesprächspartner, um möglichst viele verschiedene Perspektiven kennen zu lernen. Die wichtigsten Stichworte und Aha-Momente wurden gesammelt, um sichtbar zu machen, welche Themen die Kommunen besonders bewegen. So entstand ein Überblick über gemeinsame Herausforderungen und Übereinstimmungen im Klimaschutz. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die gesammelten Inhalte übersichtlich aufbereitet – sortiert nach den sechs Themen des diesjährigen Formats.

Wer bin ich und was ist meine aktuelle Tätigkeit?

- Wie lautet die aktuelle Position? (Klimaschutz, Anpassung, Umwelt...)
- Seit wie vielen Jahren wird diese Tätigkeit bereits ausgeübt?
- Was war die erste Aufgabe damals?
- Was ist die aktuelle Aufgabe?
- Wie stark ist Klimaanpassung bereits Teil der Arbeit?



Was hat in Sachen Klimaschutz richtig gut funktioniert?

- Was ist aktuell das zentrale Klimaschutzprojekt in der Kommune?
- Gibt es ein gelungenes Praxisbeispiel aus der Kommune, auf das Sie stolz sind?

2

E-Mobilität (städtische Fahrzeuge)
Baumpflanzung - Räume für Bäume

• Neue Konzepte / Räume
für Klimaanpassung
• Kfz 444 auf Friedhöfen
• Nebelmaschinen

Personalketten
Wärmeplanung Wetterkreis, Oberrhein,
Glauburg

Erfolge:
PV auf Liegenschaften

Förderung Staatliche
und private
PV - Anlagen

- Aktionsplan - Erstellung
- Tourismus - Klimatag
HLNUG ; Hochtaunuskreis ; Müllheim

• KLIMAERLEBNISPFAD
• PV auf kommunale Liegenschaften
• Streuobstwiesenlehrpfad

Kommunale Wärmeplanung (Hemmermann)

Zentral: WKA, PV auf kommunalen Liegenschaften, Fördermittel,
Liniar PV
⊕ Förderungen, -11-

Quartierskonzept Echzell
Renaturierung Badem
Abwärme Eschborn
van Reckene.

Klimaanpassungskonzept
Königsstein
Windpark Idstein - Hainbach - Hohenstein

Was ist derzeit die größte Herausforderung?

- Welche Rolle spielt Bürgerbeteiligung in der Arbeit? Und was funktioniert gut/schlecht?
- Wie unterstützt die Verwaltungsspitze (z. B. Bürgermeister, Dezernent) im Klimaschutz?

3

Bürgerbeteiligung
nur von „immer denselben“

Bürgerbeteiligung ist wichtig!
Kommunale Wärmeplanung
↓
Kommune BürgerInnen

lokale Oberstadter Klimainitiative
Klimabeirat
Beteiligungen immer wenn gefordert, aber oft
wenig Interesse
Herausforderung: Daten austausch intern!

Oberursel, Möhlheim, Giedder

abnehmende
gesellschaftliche Akzeptanz
für Klimaschutz

Herausforderungen:

Geld, Personal

Verwaltungsspitze
unterstützt den
Klimaschutz

zu wenig Geld
+
wachtungsge Prio
der Themen

Herausforderung:

Finanzlage (MTK)

Finanzierbarkeit
Starkregenvorsorge

- KWP
- Ausdehnung IKAK & Stadtklima-analyse
- finanz. Ressourcen
- Kommunalwahl

Heusenstamm
Kraggen
Bad Nauheim

- Politik
- Personal
- Rückhalt in der Verwaltung
- Langwierige Prozesse
- Finanzierung

Bürgerwindrad/Windanlage
Hohenstein
Bürgerbeteiligung Flächen-PL
(Planung)

Wärmeplanung / Beteiligung
+ Rathausamts
(Eschborn)

Förderung

- Welche Förderprogramme nutzen Sie aktuell?
- Welche Projekte werden gefördert?
- Welche Erfahrung wurden mit Förderung gemacht?
- Was sind Hemmnisse in dem Bereich?

4

Regelungen sind
teils Hemmnisse (MTK)

Wie geht es weiter, wenn Förder-
programme enden?

- Stadt Friedberg - NKI Förderung
Klima BürgerRat
- St. Usingen - Stelle für die
Klimaschutzmaßnahmen
Umsetzung (35)

Klimarichtlinie
(MTK)

- Förderanträge unübersichtlich, unforglich
und fröhlich (!) geschlossen
- Interkommunale Einbindung / Vernetzung

Overland, MTK / Hausdorff

KfW 444
Nahmobilitätsrichtlinie
Mobilitätsfördergesetz
Wachstum + nachh. Erneuerung
Klimaanpassung Waldmanagement
Mühlheim, Geisertal, Nidda, Eder

Kapazitäten (personell)
fehlen um
Fördermittel zu nutzen

ZUG - KEM bis 2027
(Eschborn)
Bafa - Solar-PV-Displays
BEG - Gebäudeanschluss
Schwimmbad
Wärmepumpe

generell wird:
• Bafa - Sanierungskonzept
• KfW 444 → Baumaß
• Radwegvernetzung (HE mobil)
• Energet. Gebäude Sanierung (BEG)
→ Bafa + KfW 444 = schnell!
[Hünstein, Biebergemünd] einfach

• KfW 444
• KSM Förderung

Werkhof
Hainhof
Bd. Nahrung

sehr brüchiges Feld

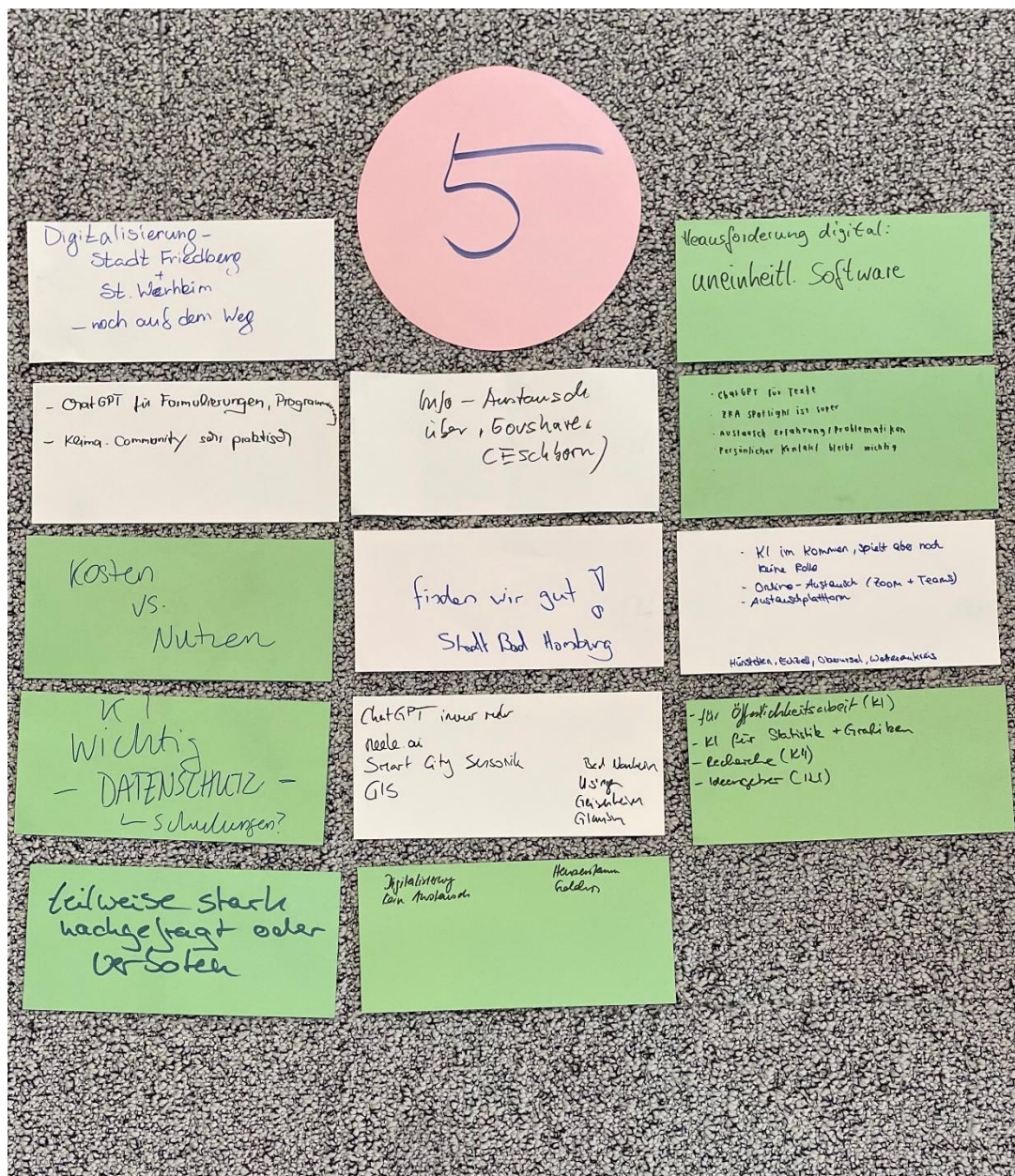
KfW 444, Kommunalkreditlinie

aufwendig!

KWP
• KSM
• langer Prozess
• fehlende finanzielle Flexibilität

Digitalisierung

- Welche Rolle spielt KI (Künstliche Intelligenz wie z.B. ChatGPT) bei der Arbeit?
- Fördert Digitalisierung den Austausch?
 - Nutzen Sie Online-Formate z.B. ZKA Spotlights, Förderinfos, Austausch
 - Welche Formate funktionieren für Sie, welche eher nicht?
- Zu welchen inhaltlichen Fragen würden Sie Antworten vieler Kommunen interessieren?
 - Nutzen Sie die Klima-KOMMunity der LEA?



Reflexion

- Was war bisher der größte „Aha-Moment“ in der Arbeit mit Klimathemen?
- Was würden Sie sofort umsetzen, wenn Geld und Personal keine Rolle spielen würden?
- Wenn Klimaschutz ein Song wäre – welcher wäre es aktuell für Ihre Kommune?

6

Recht:
Nahversorger
für kommunale
Gebäude
Wahlkreis Mitte

Bürokratie als Haupthemmis

Ah: Rollback im
Klimaschutz
(u.s.g.)

Aha:
Verwaltg. geht langs a m

alles hängt und fällt mit der Politik
- Gebäudeförderung
- über 7 Beiräte muss abgesehen
Oleander / Bad Homburg

Klimaschutz muss sich lohnen

Aha: hohe Fördersätze
- Thema Klimaschutz wird immer wichtiger
- auch bei den Politikern
- sofort alle Liegenschaften klimaneutral
sanieren
- großflächige Entzirkungen, Schwammstadt
- ÖPNV ausbauen
- Don't stop believing

Konzept Schwammstadt
- Song: Don't stop believing

**Kommunale
Fördermittel**
→ PV
→ Zisternen
→ Wärmepumpe

umsetzen: Klimaneutralität
- PV auf kommunale Liegenschaften
- Gebäudeförderung
- neue sinnvolle Öffentlichkeitsarbeit
- Förderprogramme für einwohnende
Song: I got knocked down, but I get up again
↳ ABER NUR MANCHMAL

**Klimaanpassung &
Klimaschutz integrieren**
(nicht eins statt dem anderen)

"Highway to hell"

**Feuerwehr + Rathaus sanieren
neubauen!**
- Engagement trifft auf Verachtung
= Aha! das dauert doch länger...
♪ It never rains in California
b.w.

Optimismus beibehalten
Middelan
Giedel
Glauburg
Herauf
PI-Analyse
Wärmepumpe
"They don't care about us"
Michael Jackson

**Mühlen der
Verwaltung**

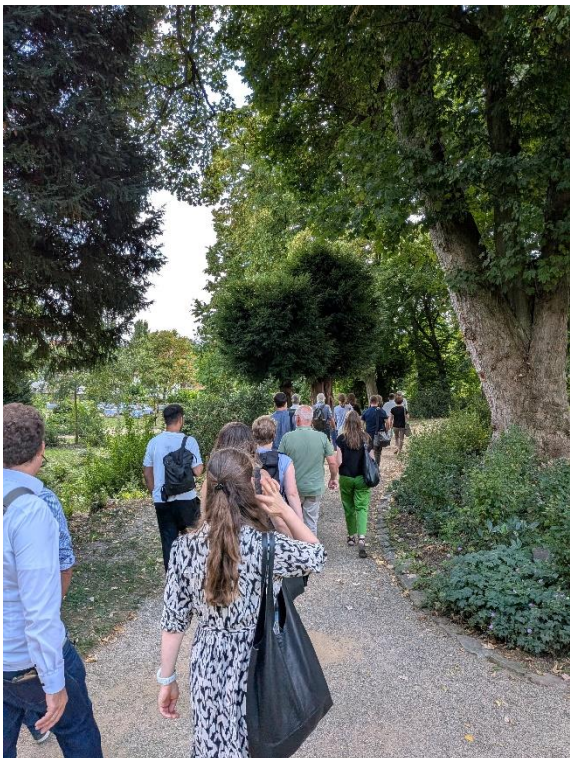
Kommunikation/
Klimaschutz nicht gegen
Klimaanpassung ausspielen

**Umbau der Bundesstraße – Stadtbegegnung
& Kulturforum**
Sanierung, PI, Dach- & Fassadenbegrünung
kommunaler Liegenschaften
"Karl der Kehr"
Hilma
Müller
Bad Nauheim

Exkursion im Schlosspark Bad Homburg

Am Nachmittag führte **Peter Vornholt, Gartenleiter des Schlossparks**, durch die historischen Grünanlagen. Anhand zahlreicher Beispiele zeigte er, wie historische Parkstrukturen an den Klimawandel angepasst werden können – etwa durch die Pflanzung klimaresistenter Baumarten, gezielte Bewässerungssysteme oder die Umgestaltung von Wegen und Flächen, um Starkregenereignissen besser standzuhalten.

Nachfolgend finden Sie einige Impressionen der Führung:



Kontakt



Bündnisbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

klima-kommunen@umwelt.hessen.de

<https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html>



Fachstelle der Klima-Kommunen

LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

Mainzer Straße 118

65189 Wiesbaden

www.lea-hessen.de

Sven Küster | Projektleitung

T. 0611 95017-8659

sven.kuester@lea-hessen.de

Dr. Christina Lütke

0611 95017-8491

christina.luetke@lea-hessen.de

Michelle Heene

0611 95017-8662

michelle.heene@lea-hessen.de

Richard Ferlemann

0611 95017-8662

richard.ferlemann@lea-hessen.de

David Stoitner

T. 0611 95017-8433

david.stoitner@lea-hessen.de

Marian Fromm

0611 95017-8491

marian.fromm@lea-hessen.de



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem
Fachzentrum Klimawandel und Anpassung durchgeführt.

Kontakt: hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung